

Über das Vaterunser

Christian I., Kurfürst von
Sachsen

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns im Jahr 2021 – nach einem sehr chaotischen Jahr geht es weiter.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Christian I., Kurfürst von Sachsen - Eine Vorbe- trachtung, wenn man das heilige Vater Unser be- ten will.

O ewiger Gott, ich weiß und bekenne, daß ich ein armer, großer Sünder bin. Ich fühle in mir nichts als Begierde, Lust und Liebe zu zeitlichem Gut, Ehre und Wollust dieser Welt, Neigung zur Bosheit und zu allem Argen, dagegen keine Lust, Begierde oder Liebe zur Tugend und Gerechtigkeit. So ist mein Herz wild, und meine ganze Natur durch die erste Sünde in meiner Mutter Leibe vergiftet und von meinen Eltern auf mich vererbet, daß ich von mir selber keinen guten Gedanken fassen, viel weniger vollbringen, noch ein gutes Werk thun kann.

So krank, so dürftig, so elend, so verwundet bin ich, ja halb todt. Auch das gute Werk, das ich thue, ist mir nicht gut, sondern schädlich und verdammlich, du wollest es denn aus deiner milden Barmherzigkeit umsonst, ohne mein Verdienst, zu Gnaden annehmen, denn es ist kein Werk gut, das du nicht gut machest. Es ist kein Mensch weder fromm noch gerecht, als der, welchen du fromm und gerecht machest. Du bist allein fromm, gerecht und heilig, ohne alle Sünde, voll Gnaden und in aller Tugend empfangen und geboren; wir aber sind aller Sünde und Bosheit voll. Auch hat Niemand Tugend und Gerechtigkeit, als der, welchem du deine Gerechtigkeit und Heiligkeit mittheilest. Darum komme ich zu dir, mein Erlöser, und falle nieder auf meine Kniee, rufe und bitte demüthiglich um deine göttliche Gnade, Hilfe und Beistand, denn ich weiß wohl, daß du darum als Mensch in die Welt geboren bist, daß ich aus Gott wiedergeboren und ein Kind Gottes würde; darum mußt du meine Sünde mir nehmen und deine Gerechtigkeit mir geben. Du bist darum krank und schwach, und wie ein Schächer und Sünder geworden, damit ich gesund, heilig und gerecht würde, und bist für mich gestorben, auf daß ich ewig lebe. Deß tröste ich mich, darauf verlasse ich mich, darein setze ich all meine Hoffnung und mein höchstes Vertrauen, denn deine Gerechtigkeit ist mein, deine Tugend ist mein, deine Heiligkeit ist mein, deine Stärke und Gewalt ist mein, und alle meine Sünden sind dein; in dieser Hoffnung, in diesem Trost und Vertrauen trete ich zu dir; darin will ich leben, darin sterben, es gehe mir, wie es wolle. Darum bitte ich dich, mein edler Gott, gib mir deine Gnade, daß ich dich auch lieb gewinne und nichts als dich, deine Tugend und Gerechtigkeit begehre, und ein

herzlich Verlangen danach habe. Alsdann würde ich nach Art und Natur der Liebe meinem alten Leben und der Sünde feind und gehässig werden, Reue und Leid darüber empfinden und mich fortan vor allen Sünden hüten. Gib mir auch die Gnade, daß ich dein heiliges Leiden und deinen bitteren Tod also bedenke, daß ich beides in mir empfinde und fühle, daß ich alle böse Lüste und Begierden überwinde und ihnen also widerstehe, daß sie mich nicht gefangen nehmen, noch über mich herrschen. Hilf mir, ewiger Gott, daß ich alle Widerwärtigkeit, Pein und Schmerzen, Armuth und Krankheit, Schande und Unehre, ja den Tod willig und geduldig um deinetwillen leiden möge, und nicht allein geduldig, sondern mit Freuden, und Alles, was mir widerfährt, fröhlich annehmen möge, auf daß ich mit Wahrheit sprechen könne: Herr, ich will gern und mit Freuden sterben, wann und wie du es willst, und ich will den Tod, er sei, so schnell, so böse und gefährlich als er wolle, nicht fliehen, nicht fürchten, und kein Grauen, noch Erschrecken davor haben. Dein göttlicher Wille und Alles, was zu deiner Ehre und Herrlichkeit gereicht, geschehe um Christi Jesu, deines lieben Sohnes, unsers Herrn willen. Amen!

Auslegung des heiligen Vaterunsers, gebetsweise.

Ach du allmächtiger, gnädiger, gütiger Gott und Vater, der du allenthalben um und bei uns bist, Alles schaffest, erhältst und beschirmest, und aller Dinge Macht hast: du verachtest nicht, wenn wir dich um etwas bitten, und willst uns auch geben, was wir bedürfen.

1. So bitten wir dich nun, du wollest uns nach deiner Barmherzigkeit ansehen und Gnade verleihen, daß dein heiliger Name unter uns und in aller Welt geheiligt und recht erkannt werde, durch reine und rechtschaffene Lehre deines Wortes, wie durch brünstige Liebe unsers Lebens. Wollest gnädiglich abwenden alle falsche Lehre und böses Leben, wodurch dein werther Name geschändet und gelästert wird. Gib, daß wir deinen Namen loben, wenn du uns Gnade und Barmherzigkeit beweisest, und ihn anrufen im Leiden und Sterben.

2. Daß auch dein Reich zu uns komme, daß du uns regierest durch deinen heiligen Geist und uns fromm machest; denn wenn wir von dir verlassen sind, so fallen wir in alle Sünde, Laster und Unfall. Gib auch Gnade, auf daß alle Sünder, Verblendete und vom Teufel in sein Reich Gefangene zur Erkenntniß des rechten Glaubens an Jesum Christum, deinen lieben Sohn, gebracht und die Zahl der Christen groß gemacht werde.

3. Gib uns auch, Vater, deinen heiligen Geist, der uns stärke, daß wir deinen Willen mit Geduld ertragen mögen, thun und leiden, beides im Guten und im Bösen, allezeit unsern Willen brechen, opfern und tödten, und uns nicht über dich erzürnen, ob uns schon dünkt, es geschehe uns etwas Anderes, als wir gern wollen. Wir möchten wohl lieber, daß es uns allewege nach unserm Willen ginge und daß wir ohne Kreuz wären; aber, Herr Gott, schaffe **deinen** Willen an uns und gib uns Gehorsam und Geduld.

4. Gib uns auch unser tägliches Brod; behüte uns vor Geiz und Sorge des Bauches, und laß uns alles guten zu dir versehen. Gib uns alles, was wir bedürfen zu diesem zeitlichen Leben: Verstand im Regimente, Gesundheit, Andern zu dienen, kluge, vernünftige Fürsten und Herren, Friede und Einigkeit, daß wir mit unsern Ehegemahlen, Kindern und ganzem Hausgesinde haben, was du versprochen hast: Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, so wird euch das Andere auch zufallen.

5. Vergib uns auch unsere Schuld, daß wir ein sicheres, fröhliches Gewissen vor dir haben und unser Herz vor keiner Sünde sich mehr fürchten noch erschrecken müsse. Rechne uns die alte Schuld nicht vor, sondern schweige dazu und bedecke sie im Himmel. Wir wollen gerne allen auf Erden, die uns beleidigen, von Herzen verzeihen und friedlich mit ihnen sein. Denn so wir vergeben, so willst du uns auch vergeben, wie du uns versprochen hast.

6. Führe uns nicht in Anfechtung; laß uns nicht fallen, wenn wir versucht werden, sondern hilf uns durch deinen Geist das Fleisch zwingen, die Welt mit ihrem Wesen verachten und den Teufel, der uns in alle Schande zu bringen begehrt, mit all seinen Tücken überwinden. Schütze und schirme uns, lieber Vater, wenn wir von unsern Feinden zeitlich und ewig angefochten werden, und laß uns nicht sinken; denn wir vermögen uns mit unsern Kräften nicht zu beschirmen, darum behüte du uns.

7. Und zuletzt erlöse uns von allem Uebel, von aller Noth und Widerwärtigkeit des Leibes und der Seele, leiblich und geistlich, zeitlich und ewig. Behüte uns vor schändlicher Armuth, vor weltlichem Schimpf, vor Aussatz und Pestilenz, vor allem Unglück und Uebel. Amen. Das ist, ich glaube ungezweifelt, es sei Ja und erhöret im Himmel, wie uns Christus zugesagt hat: Was ihr bittet, glaubet nur, daß ihr es empfangen werdet, so soll es geschehen.

Eine andere noch kürzere Auslegung des Vaterun-sers.

Vater unser, der du bist im Himmel,

in aller Herrlichkeit, und in einer göttlichen und unaussprechlichen Freude: Wir, deine Kinder, die hier auf Erden im Elend und allerlei Unglück sind, seufzen, rufen und schreien herzlich zu dir im Himmel, gib, daß wir mit gläubigem Herzen ohne Unterlaß sagen:

1. Geheiligt werde dein Name.

Verleihe uns deine Gnade durch Jesum Christum, daß wir von ganzem Herzen nicht anders Etwas denken, begehren, lieben und fürchten, als bei deinem heiligen Namen. Behüte uns, daß wir denselben nicht mißbrauchen oder unehren mit unchristlichem Wesen. Gib, daß wir stets ohne Hinderniß mit fröhlichem Herzen sagen mögen:

2. Zu komme dein Reich.

Welches ist ein Reich der Gnade und der Freude im heiligen Geiste. Zerstreue durch die Kraft deines Wortes des Teufels Reich. Mache, daß wir wandeln in der Liebe, Geduld und fester Hoffnung des ewigen Lebens. Darum bitten wir auch, daß

3. Dein Will geschehe wie im Himmel also auch auf Erden.

O lieber Vater, wehre und steure dem Teufel, der uns im guten Willen verhindert. Erhalte uns bei der Wahrheit, gib, daß wir das Kreuz und allerlei Verfolgung mit Geduld tragen und gerne leiden, und als gehorsame Kinder deinen väterlichen und gnädigen Willen thun mögen und sprechen:

4. Unser täglich Brod gib uns heute.

Lieber Herr, speise unsere Seele und gib uns auch, was wir bedürfen zum Unterhalt unsers Leibes und Lebens. Und verleihe, daß wir solches alles gebrauchen mögen dir zu Dank und unserm Nächsten zum Nutzen. Behüte uns vor allem Unglück Leibes und der Seele und vor falscher Lehre. So bitten wir dich von Herzen, o getreuer Vater:

5. Vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Barmherziger, ewiger Gott, richte uns nach deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, welche dein eingeborner Sohn, unser Heiland Jesus Christus, am Stamme des Kreuzes für unsere Sünde gethan hat. Gib uns auch ein geduldiges und gütiges Herz, daß wir allen Menschen, die uns beleidigen, hassen und verfolgen, wahrhaftig vergeben. So bitten wir dich, o Herr und getreuer Vater:

6. Führe uns nicht in Versuchung.

Barmherziger, ewiger Gott, richte uns nach deiner großen Gnade und Barmherzigkeit, welche dein eingeborner Sohn, unser Heiland Jesus Christus, am Stamme des Kreuzes für unsere Sünde gethan hat. Gib uns auch ein geduldiges und gütiges Herz, daß wir allen Menschen, die uns beleidigen, hassen und verfolgen, wahrhaftig vergeben. So bitten wir dich, o Herr und getreuer Vater:

6. Führe uns nicht in Versuchung.

O Herr, habe Geduld mit uns armen Sündern, laß uns nicht in die Sünde willigen, wenn wir angefochten werden. Stehe uns bei in der Noth, daß wir nicht der Versuchung Statt geben. Verleihe uns Stärke und Kraft wider den Teufel und der Welt Bosheit, daß wie dieselben mit deiner Hilfe überwinden. Und zum letzten, o lieber Vater:

7. Erlöse uns von allem Uebel

Leibes und der Seele, des Guts und der Ehre. Laß uns die heilsame Lehre deines Wortes erkennen und alle Zeit darnach thun und leben, und wenn die Zeit kommt, daß wir aus diesem Jammer abscheiden sollen, so verleihe und gib uns, o lieber Herr, ein seliges Stündlein, daß wir vor dem Tode nicht erschrecken noch verzagen. Beschere uns ein seligen Ende und laß dir unsere Seelen ewiglich befohlen sein.

Das geschehe und bleibe wahr, o gnädiger Vater, dir zu ewigem Lob und Preis. Amen!

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zumeist auch die Quellangaben zu finden.

____ _
Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Weitergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glücklicherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanziell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbeitet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen**. Die Landeskirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evangelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschaftsverband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“ 68723
SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4

69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Christian I., Kurfürst von Sachsen - Eine Vorbetrachtung, wenn man das heilige Vater Unser beten will.	2
Auslegung des heiligen Vaterunsers, gebetsweise.	4
Eine andere noch kürzere Auslegung des Vaterunsers.	6
Quellen:	8